

diert hat, sollte auch dort einige sehr spezifische Marktzugangsprobleme kennengelernt haben.

Trotz dieser gelegentlichen Oberflächlichkeiten und Mängel (etwa die These, die Jahresarbeitszeit der Japaner sei im Jahre 1991 um 36 % gegenüber dem Vorjahr gefallen – S. 42) bietet das Buch doch einen guten einführenden Überblick und sei einem Fernost-Greenhorn auf seinem Erstflug Frankfurt-Narita durchaus als Reiselektüre empfohlen.

Albrecht Rothacher

DONALD E. MACINNIS, *Religion im heutigen China. Politik und Praxis*. (Monumenta Serica Monograph Series XXXI), Nettetal: Steyler Verlag 1993, 619 Seiten, DM 50.-. ISBN 3-8050-0330-7

Der Autor des vorliegenden Werkes *Religion in China Today. Policy and Practice*, New York 1989, war vor 1949 als Theologe in China tätig und arbeitete als Methodistenmissionar von 1959-1965 auf Taiwan. Von 1966-1975 war er erster Direktor des China-Programms des National Council of Churches of Christ in den USA. Nach 1975 nahm er die Stelle des Koordinators der China-Forschung der Maryknoll-Missionsgesellschaft an.

Seine besondere Aufmerksamkeit gilt seit über 45 Jahren der Religionspolitik des kommunistischen China. Unermüdlich trägt er entsprechendes Quellenmaterial zusammen. Zudem führte er zum Thema zahlreiche Interviews auf Chinesisch in der VR China und in Ostasien. 1972 erschien in New York sein Dokumentenband *Religious Policy and Practice in Communist China* und, quasi als Folgebund, 1989 das Original des hier zu besprechenden Werkes *Religion in China Today. Policy and Practice*, zu dem Roman Malek SVD nun eine deutsche Übersetzung besorgte. Malek und seine Mitarbeiter des China-Zentrums und des Instituts Monumenta Serica in Sankt Augustin zeichnen mit fünf weiteren Arbeitskräften aus Aachen und Stuttgart als Übersetzer. Peter Venne SVD bewältigte die Hauptübersetzungsleistung.

Die Religionspolitik nach der Kulturrevolution wird im I. Teil des Buches in 26 Dokumenten vorgestellt. Diese Dokumente sind in neun Kapiteln unter folgenden Titeln nachzulesen: 1. Offizielle Dokumente der Partei und des Staates (39-75), 2. Erklärungen der Religionspolitiker (76-85), 3. Bestimmungen der Provinzen für die Überwachung religiöser Aktivitäten (86-91), 4. Religionspolitik und nationale Minderheiten (92-100), 5. Erklärungen religiöser Führungskräfte zur Religionspolitik (101-125), 6. Marxismus, Religion und die Mitgliedschaft in der kommunistischen

Partei (126-137), 7. Politik der Vermeidung von Verschwendung und Übermaß in religiösen Praktiken (138-144), 8. Religion und Religionspolitik erklärt in einem Lehrbuch für Jugendliche (145-160) und 9. Definitionen von Religion im heutigen China (161-177).

Kapitel 10 bis 37 im II. Teil des Buches geben Auskunft über die religiöse Praxis seit der Kulturrevolution, die kaum mehr als „verstreute Einblicke, als eine Probe des Gesamtbildes“ (182) bieten kann. Berücksichtigung finden: 1. Der Buddhismus im heutigen China (187-286), 2. Der Daoismus (287-306), 3. Der Islam im heutigen China (307-361), 4. Die katholische Kirche im heutigen China (362-425), 5. Die protestantische Kirche im heutigen China (426-486), 6. Die russisch-orthodoxe Kirche (487-489), 7. Judentum (490-495), 8. Volksreligiösität (496-507), 9. Konfuzianismus (508-520), 10. „Ersatzreligionen“ im heutigen China (521-579), 11. Jugend und Religion (579-600).

Glossar und Abkürzungen, eine chronologische Zeittafel, eine Kartenskizze der chinesischen Provinzen und zum Schluß noch ausgewählte Literatur und ein Index ermöglichen die nötigen Übersichten.

Eine allgemeine Einleitung in den 1. und in den 2. Teil und Einführungen (irrtümlich hier und da auch Einleitungen genannt) in die einzelnen Kapitel bieten lesenswerte Informationen über tatsächliche Situationen.

Äußerst wichtig ist das „Dokument 19“ (41-63) von 1982, in dem die Regierung „die grundlegende Sicht und Politik in der Religionsfrage während der sozialistischen Periode unseres Landes“ (41) in aller Deutlichkeit klarlegt. Sie strebt an, die einzelnen Religionsgemeinschaften in echte Volksorganisationen umzuwandeln, die unter der Führung der Partei und der Regierung stehen sollen, aber ihre jeweilige Arbeit doch unabhängig durchzuführen haben, bis Religion schließlich aus der Menschheitsgeschichte verschwinden wird. „Wir Kommunisten sind Atheisten und müssen den Atheismus unaufhörlich propagieren.“ (48) Der Zweck der vom Staat geförderten Religionsfreiheit erscheint so in seinem wahren Licht. Die Mittel, die der Staat nutzt, um sein Ziel zu erreichen, stellen ein bis in alle Einzelheiten ausgedachtes Täuschungsmanöver dar, das nur bei äußerster Wachsamkeit durchschaubar bleibt. Fundierte Kenntnisse über chinesische Geschichte vor und nach 1949 sind beim Lesen des vorliegenden Quellenwerkes hilfreich und machen die religionspolitische Publikation zu einem wichtigen Handbuch für Historiker und Religionswissenschaftler, aber auch für alle an der VR China interessierten Leser.

Quellenmaterial zur Religionspolitik wird auch künftig in der VR China erreichbar sein. Das China-Zentrum in Sankt Augustin plant darum, diese Art von Dokumentation fortzusetzen. Ich stelle die Frage, ob es auf Grund des Charakters der Monumenta Serica Monograph Series nicht weit

besser wäre, diese vorgesehenen Publikationen in einer eigenen Reihe herauszugeben? Die Monumenta Serica Monograph Series war seit 1937/1938 den sinologischen Facharbeiten vorbehalten. In ihr erschienen anerkannt gute Werke. Sie könnte dann wieder frei sein für Publikationen mit Themen, die sinologische Forschungsberichte beinhalten. Vollständige Quellenwerke sind nur bei ganz beschränkter Themenwahl möglich. Originaltexte zu den Übersetzungen wären hin und wieder wünschenswert, da jede Übersetzung keine exakte Wiedergabe möglich macht. Das liegt nicht am Übersetzer, sondern an den Wortinhalten der einzelnen Sprachen, die nie ganz identisch wiederzugeben sind. Das China-Zentrum in Sankt Augustin hat daher mit der vorliegenden Übersetzungen des Werkes von Donald E. MacInnis ins Deutsche eine verantwortungsvolle Aufgabe in Angriff genommen, die es in gleicher Qualität fortzusetzen gilt.

*Josefine Huppertz*